

WER MEHR WISSEN WILL TGI CHE VUL SAVAIR DAPLI CHI VUOLE SAPERNE DI PIÙ

1.

Die schnelle Information: Lexika

Das historische Lexikon der Schweiz (HLS) ist dreisprachig und online verfügbar (www.hls-dss-dhs.ch). Für die Rumantschia (und damit auch für Graubünden) besteht als Spezialausgabe mit zusätzlichen Artikeln das Lexicon Istorice Retic (LIR). Es ist ebenfalls online verfügbar (www.e-lir.ch).

**HISTORISCHES
LEXIKON
der SCHWEIZ
HLS**

Verschiedene Artikel:
Bundesverfassung, Sonderbund, Graubünden, Helvetische Republik, Tagsatzung, ...

**DIZIONARIO
STORICO
della SVIZZERA
DSS**

Diversi articoli: Costituzione federale, Sonderbund, Grigioni, Repubblica elvetica, dieta federale, ...

*Lexicon
istoric
retic*

Differents artitgels:
constituziuns grischunas,
guerra da la lia separatista,
Grischun, Republica helvetica,
Dieta confederala ...

2.

Die Lektüretipps

Peter Metz: Seine Geschichte des Kantons Graubündens ist politiknah geschrieben und charakterisiert die handelnden Personen anschaulich und nicht ohne Humor.



Leseprobe:

„So begaben sich am 6. November 1848 die vier bündnerischen National- und die zwei Ständeräte, fünf liberale Protestanten und ein liberaler Katholik, zur konstituierenden Sitzung der beiden Kammern nach Bern. Mit ihrem Aufmarsch, die Weibel im vollen Ornat mit Stab und Mantel einherschreitend, erregten sie nicht geringes Aufsehen. Einzig die Abordnung des Standes Appenzell I.Rh. erfreute sich gleich ihnen der feierlichen Form einer Weibelbegleitung ...“ (Band I, S. 585).

Rolf Holenstein: flüssig geschriebene umfassende Darstellung der Entstehung der Bundesverfassung und ihrer Hintergründe. Holensteins Buch enthält die privaten Protokolle und Berichte von Mitgliedern der Revisionskommission, in denen im Gegensatz zu den offiziellen Dokumenten die Diskussionsbeiträge und Voten mit Namen gekennzeichnet wurden. So lässt sich der Beitrag jedes Kantons detailliert verfolgen.

Leseprobe:

„Die 1848er-Bundesverfassung ist das Werk der 23-köpfigen Bundesrevisionskommission von 1848. Sie ist die wichtigste Kommission, die es je gegeben hat in der Schweiz. Entscheidungskompetenzen freilich hat sie keine. So verdankt sie es ausschliesslich der Exzellenz ihrer Arbeit, wenn ihr Entwurf sämtliche zuständigen Kantons- und Bundesinstanzen unverehrt übersteht und in seinen Grundzügen bis heute in Kraft ist“ (S. 6).

3.

Die Quellen und Archive

Die Quellen bzw. die Originaldokumente zum Thema „Die Bundesverfassung in Graubünden 1848 / 2023“ befinden sich in erster Linie im Staatsarchiv Graubünden, Chur, und im Bundesarchiv, Bern. Das Staatsarchiv Graubünden ist Teil des kantonalen Amtes für Kultur, befindet sich zusammen mit der Kantonsbibliothek im Karlihof und ist frei und unentgeltlich zugänglich.

Die wichtigsten Quellenreihen liegen gedruckt vor, so vor allem die Protokolle und Abschiede der Tagsatzung und des Bündner Grossen Rates sowie die eidgenössischen und kantonalen Gesetzessammlungen. Teilweise sind diese Quellen auch online verfügbar.



4.

Das fehlende Plakat

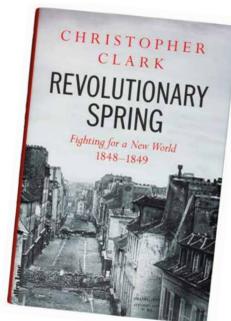
Der Bündner Anteil am Sonderbundkrieg und die unmittelbar folgende wenig bekannte Grenzbesetzung im Puschlav im Sommer 1848 hätten ein eigenes Plakat verdient. Stattdessen folgen hier fünf Werkangaben. Die Werke sind alle in der Kantonsbibliothek Graubünden greifbar, die meisten finden sich zudem online auf dem Zeitschriftenportal der ETH Zürich (www.e-periodica.ch).

Sonderbundkrieg 1847

- Rageth Abys, Erinnerungen aus dem Dienste der Kriegsverwaltung bei der eidgenössischen Armee im Feldzuge gegen den Sonderbund im Winter 1847-1848, Zürich 1850.
- Michael Valär, Graubündens Anteil am Sonderbundkrieg, in: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft Graubünden, Jahrgang 45, 1915 (online auf e-periodica).
- Ivo Berther, La Surselva e la Guerra da la Lia privata (1847), in: analisa en il context da la cultura politica regionala, in: Annalas Jahrgang 115, 2002 (online auf e-periodica).

Grenzbesetzung 1848

- Friedrich Pieth, Die Grenzbesetzung in Graubünden im Frühling und Sommer 1848, Chur 1918.
- Riccardo Tognina, La Bourbaki poschiavina: la Svizzera aperta alle truppe italiane nel 1848, in: Quaderni grigionitaliani Jahrgang 1995-1996, 5 Folgen (online auf e-periodica.ch).



Christopher Clarks gerade erschienenes Buch stellt die europäischen Revolutionen und Aufstände von 1848 im Gesamtzusammenhang dar. Es ist ihm ein grosser Wurf gelungen. Im Herbst 2023 erscheint das Buch auf Deutsch.

Leseprobe:

„We have seen that the fuse of revolution was not lit in Paris, but in the continent's most politically unstable country, Switzerland. It was apparent even before the fighting started [Sonderbundkrieg 1847] that this was a conflict of European dimensions. And not just because of the danger of transnational contagion. It was a European question because the Swiss constitution [Bundesvertrag von 1815] was a European construction. It was one of the curious features of the Vienna Peace settlement [Wiener Kongress 1814/1815] that in addition to resolving the territorial disputes between former belligerents, it also guaranteed several strategically important constitutions [unter anderen diejenige der Eidgenossenschaft]... it meant that the presiding powers would view internal challenges to these arrangements as a threat to ‚European Order‘ that might justify an intervention by the powers“ (S. 659).

5. Feedback

Und welches Plakat hat Ihnen gefehlt? Tge placat a plaschi a Vus il meglier? Cosa vi ha sorpreso di più in quest'esposizione? Schreiben Sie ans Staatsarchiv Graubünden / Scrivai a l'archiv dal stadi / Scrivete all'Archivio di Stato dei Grigioni: info@sag.gr.ch